

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Neonazi-Aktivitäten am 13. und 18. Februar 2012 in Saalfeld

Die **Kleine Anfrage 2227** vom 19. März 2012 hat folgenden Wortlaut:

In den Tagen um den rechten Aufmarsch am 13. Februar 2012 in Dresden traten Neonazis auch in Saalfeld durch Aktionen im Zusammenhang mit der Bombardierung Dresdens 1945 in Erscheinung. So wurde beispielsweise am 18. Februar 2012 ein Imbissbetreiber mit migrantischem Hintergrund von Neonazis in Rudolstadt bedroht.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über neonazistische Aktionen rund um den 13. Februar 2012 im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vor, die in zeitlicher oder inhaltlicher Nähe auf die Bombardierung Dresdens 1945 bzw. den sogenannten "Trauermarsch" der rechten Szene Bezug nehmen?
2. Welche Informationen besitzt die Landesregierung über den o. g. Vorfall am 18. Februar 2012 in Rudolstadt?
3. Trifft es zu, dass zwei Tatverdächtige Neonazis in Rudolstadt festgenommen worden? Falls ja, welche Erkenntnisse liegen über die Personen vor und wie traten diese in der neonazistischen Szene bislang in Erscheinung?
4. Besitzt die Landesregierung Informationen darüber, ob die festgenommenen Personen ebenso für den Übergriff auf das Jugend- und Wahlkreisbüro Haskala in der Saalstraße 38, Saalfeld, am 13. Februar 2012 verantwortlich sind? Welche Informationen besitzt die Landesregierung darüber hinaus über diesen Vorfall?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. April 2012 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Am 13. Februar 2012 brachten unbekannte Personen an der Fensterscheibe des Jugend- und Wahlkreisbüros "Haskala" ein weißes Plakat mit der Aufschrift "Bombenholocaust" und "1945 Dresden 250 000 Tote" an.

Angehörige des "Freien Netzes Saalfeld" nahmen Eigenangaben im Internet zufolge am 13. Februar 2012 an einer "Gedenkveranstaltung" der rechtsextremistischen Szene in Dresden teil.

Zu 2.:

Am 18. Februar 2012, 21:15 Uhr betraten zwei Tatverdächtige den Dönerimbiss in Rudolstadt, Oststraße, belästigten die anwesenden Personen und provozierten eine Auseinandersetzung. Gegen die Tatverdächtigen wurde u. a. ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Bedrohung eingeleitet.

Weitergehende Auskünfte können aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Verfahrens nicht mitgeteilt werden.

Zu 3.:

Im Zusammenhang mit dem Vorfall am 18. Februar 2012 in Rudolstadt konnten zwei Tatverdächtige ermittelt und vorläufig festgenommen werden.

Im Weiteren wird auf die Antwort zur Frage 2 verwiesen.

Zu 4.:

Der Landesregierung liegen keine Informationen zu Tatverdächtigen bezüglich des Vorfalls am 13. Februar 2012 am Jugend- und Wahlkreisbüro "Haskala" vor.

Die sachbearbeitende Polizeidienststelle nahm von Amts wegen eine Anzeige wegen Sachbeschädigung gegen Unbekannt auf.

Geibert
Minister